

VERANSTALTUNGEN

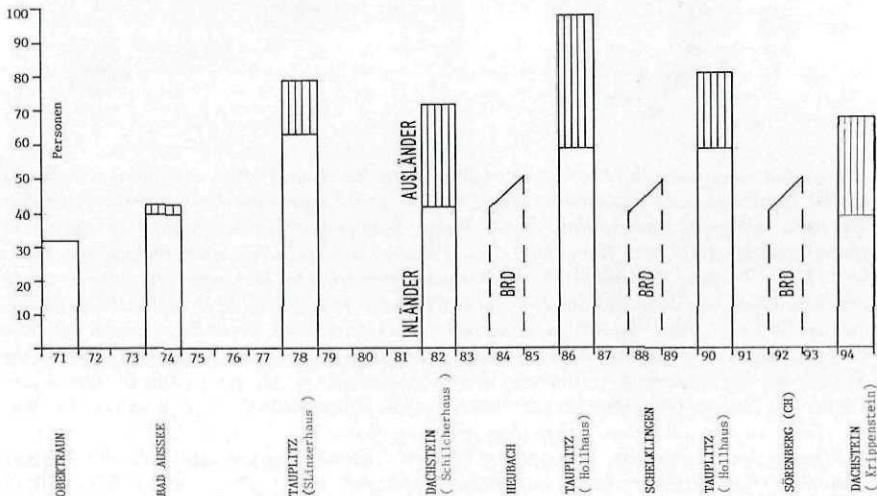
Die 10. Schulungs- und Diskussionswoche (Speläo-woche 94) am Krippenstein (Dachstein, Oberösterreich) vom 2. bis 10. Juli 1994

Obwohl die Veranstaltung nur vom 3. bis 9. Juli 1994 ausgeschrieben war, begann sie bereits am 2. Juli mit den Vorexkursionen. Nicht weniger als 23 Teilnehmer (und 6 Exkursionsbegleiter) traten am Abend dieses Tages den Weg ins Minotauruslabyrinth der Dachstein-Mammuthöhle an und kamen nach einer langen Nacht wieder zur Emmahütte auf der Schönbergalpe, die als Stützpunkt diente, zurück. Schon vor der eigentlichen Eröffnung der Schulungswoche wurde mit dieser Exkursion der Grundgedanke jeder speläologischen Schulung – die Einführung vor Ort – erschöpfend demonstriert.

Die 10. Schulungswoche stand als Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto „Präsentation des gegenwärtigen Standes der Speläologie“ und hob sich damit schon im Programmaufbau von den früheren Veranstaltungen wesentlich ab. Eine besondere Gestaltung war wohl insofern gerechtfertigt, als es bei privaten Organisationen durchaus nicht selbstverständlich ist, eine Kontinuität mit gleichbleibendem Standard durch fast ein Vierteljahrhundert – von 1971 bis 1994 – aufrechtzuerhalten.

Eine Übersicht über die bisherigen Schulungswochen (Abb. 1) zeigt, daß sie ab 1984 im zweijährigen Rhythmus stattfanden, abwechselnd vom österreichischen und vom deutschen Verband ausgerichtet. Bei den in Österreich stattfindenden Veranstaltungen ist der Anteil der aus dem Ausland kommenden Teilnehmer stets beträchtlich.

SCHULUNGSWOCHEN 1971 - 1994



Die Jubiläumsveranstaltung selbst wurde mit einem Empfang durch die Österreichischen Bundesforste (Abb. 2) und einer Sonderführung durch die Dachstein-Rieseneishöhle eröffnet; 70 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Luxemburg und Irland hatten sich dazu eingefunden. Im Rahmen der Schulungswoche fand auch die Generalversammlung der Europäischen Speläologischen Föderation statt, bei der zusätzlich auch Vertreter aus Italien und Großbritannien anwesend waren und bei der der neue Vorstand der Föderation gewählt wurde.

Die gesamte Veranstaltung lief hervorragend und mit hohem Niveau ab. Dem Berichterstatter war es als Organisator gelungen, zahlreiche bekannte Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Speläologie als Vortragende zu gewinnen, die ihren Fachbereich



Abb. 2: Empfang durch die Österreichischen Bundesforste am 4. Juli 1994 anlässlich der Eröffnung der 10. Schulungs- und Diskussionswoche 1994 vor dem Eingang der Dachstein-Rieseneishöhle. Von links nach rechts sind zu sehen: Dkfm. Werner Laimgruber (Vorstandsdirektor der Dachstein-Fremdenverkehrs AG, Linz), Hofrat Dipl.-Ing. Wilhelm Langer (Österreichische Bundesforste, Ebensee), Günter Stummer (Generalsekretär des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien), Prof. Mag. Heinz Ilming (Präsident des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Wien), Dipl.-Geol. Bernd Krauthausen (Präsident der Speläologischen Föderation der EU-Staaten, Berg/Deutschland), Dr. Karl Mais (Direktor der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien), Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel (Ehrenpräsident der Internationalen Union für Speläologie, Wien), Robert Binder (Bürgermeister, Obertraun), Dipl.-Ing. Hermann Willschek (Generaldirektor-Stellvertreter der Österreichischen Bundesforste, Wien), Ernst Urstöger (Vizebürgermeister von Gosau) und Siegfried Gamsjäger (Geschäftsführer der Dachsteinhöhlenverwaltung). Foto: Max Singer

den Teilnehmern in verständlicher, aber qualitativ anspruchsvoller Weise näher brachten (Dr. H. Trimmel, A. Mayer, Dr. G. Völkl, Dipl.-Geol. B. Krauthausen, G. Stummer, Dr. K. Mais, B. Rinne, Dr. H. W. Franke, Dr. O. Moser, Dr. R. Pavuza, P. Henne, W. Klappacher und Dr. M. Meyberg). Diskussion und Gespräch hatten ebenso ihren Platz wie zahlreiche – Gott sei Dank unfallfreie – Exkursionen.

Der fachliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung kam auch in den dafür hergestellten Publikationen zum Ausdruck. Die 4. Lieferung der „Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde“ enthielt die Hauptreferate der Schulungswoche und stellte damit eine kleine, allgemein verständliche Einführung in wesentliche Teilbereiche der Speläologie dar. Ein in der Serie „Speldok“ als Nummer 2 erscheinender Exkursionsführer verbesserte sicherlich das Verständnis bei den durchgeführten Exkursionen.

Als Organisator der bisher in Österreich veranstalteten Schulungs- und Diskussionswochen kann ich nur hoffen, daß die jahrzehntelange Tradition der Schulungsveranstaltungen aufrechterhalten werden kann, ist doch diese Veranstaltung die einzige gesamtösterreichische, qualitativ hochwertige Schulungsmöglichkeit, die gleichzeitig den Standard und die Zielrichtung der österreichischen Höhlenforschung prägt und mitträgt.

Daß derartige Veranstaltungen nur in Zusammenarbeit vieler Einzelpersonen, die ein gutes Team bilden, sowie zahlreicher Organisationen möglich sind, ist völlig klar. Es sei daher der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, den Österreichischen Bundesforsten (Dachsteinhöhlenverwaltung), dem Zweigverein Hallstatt-Obertraun im Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich und der Sektion Höhlenforschung im Sport- und Kulturverein des Forschungszentrums Seibersdorf recht herzlich für ihre bereitwillige und unersetzbare Unterstützung und Mitwirkung gedankt.

Günter Stummer (Wien)

SCHRIFTENSCHAU

Hans Dietrich Kahlke. Die Eiszeit, 3. korrigierte Auflage, 192 Seiten; zahlreiche, meist farbige Abbildungen. Urania Verlag Leipzig-Jena-Berlin 1994, Preis (geb.) öS 531,-, DM 68,-, sFr 69,-.

Es mag für den Höhlenforscher symbolisch bedeutsam sein, daß auf dem Farbumschlag des Buches eine Höhle – wengleich in einem Gletscher – zu erblicken ist. Unzweifelhaft stellt die Eiszeit eine der bedeutendsten Phasen für die Entwicklung der alpinen Karstlandschaften dar. Das Buch blickt aber über diesen Naturraum weit hinaus und bietet eigentlich einen fast weltweiten Überblick über das gegenwärtige quartärgeologische Wissen in einer dem Laien durchwegs verständlichen Art und Weise, ohne daß dabei dem Fachmann langweilig wird. Allein durch den raschen Wechsel von Text, Diagrammen und Bildern in sehr übersichtlicher Form wird das Interesse wachgehalten. Abgehandelt werden nach einem historischen Teil die Kapitel Eiszeittheorien, vorquartäre Eiszeiten, Paläoklima, Paläobiologie und -anthropologie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Stummer Günter

Artikel/Article: [Veranstaltungen 147-149](#)